

Teilnehmerkreis

Die Fortbildung richtet sich an Diplom-Psychologen, Ärzte, Zahnärzte, Studenten dieser Fachrichtungen und approbierte Kinder-Jugendlichen-Psychotherapeuten.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildung wird von der Psychotherapeutenkammer zertifiziert und von der Ärzte- und der Zahnärztekammer anerkannt. Insgesamt werden 236 Fortbildungspunkte vergeben.

Kosten

Einführungsvortrag	10,- EUR
Alle 11 Kurse (G1-3/F1-4/T1-4) entspricht 220,- EUR pro 2-Tage-Seminar	2530,- EUR
Die 7 Grund- und Fortgeschrittenenurse (G1-3/F1-4) entspricht 240,- EUR pro 2-Tage-Seminar	1680,- EUR
Die 3 Grundkurse (G1-3) entspricht 265,- EUR pro 2-Tage-Seminar	795,- EUR
Die 8 Fortgeschrittenen- und Therapiekurse (F1-4/T1-4) entspricht 240,- EUR pro 2-Tage-Seminar	2040,- EUR
Die 4 Fortgeschrittenenurse (F1-4) entspricht 260,- EUR pro 2-Tage-Seminar	1040,- EUR
Die 4 Therapiekurse (T1-4) entspricht 260,- EUR pro 2-Tage-Seminar	1170,- EUR
Ein einzelnes Seminar außer T4 (je 2 Tage)	280,- EUR
Seminar T4 (3 Tage)	420,- EUR
Supervision (4 x 45 Min.)	80,- EUR
Block-Supervisions-Wochenende (16 x 45 Min.)	320,- EUR
Übungsgruppen	kostenlos

Kontakt & Anmeldung

Werner Eberwein, DGH-Fort- und Weiterbildungszentrum Berlin
 Postadresse: Aachener Str. 27, 10713 Berlin
 Seminarort: Baruther Str. 21, 10961 Berlin (U-Bhf. Gneisenaustraße)
 Fon: 030 - 82 70 28 34, Fax: 030 - 82 70 28 35
 E-Mail: info@werner-eberwein.de
 Info & Anmeldung im Internet:
 www.werner-eberwein.de



Das Fortbildungsteam



Werner Eberwein

Leiter des DGH-Fort- und Weiterbildungszentrums Berlin · Diplom-Psychologe · Psychologischer Psychotherapeut seit 1983 · Dozent und Supervisor der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH) und der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Hypnose (DGZH) · zahlreiche Publikationen

Agnes Kaiser-Rekkas

Dr. rer. biol. hum. · Diplom-Psychologin · Systemische Psychotherapeutin · Dozentin und Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH) · Leiterin des DGH-Fort- und Weiterbildungszentrums Süd · zahlreiche Publikationen



Siegfried Mrochen

Professor i.R. für Sozialpädagogik (Universität Siegen) · Dr. Dr. Dipl.-Psych. Dipl.-Päd. · Kinder-/Jugendlichen-psychotherapeut · Familientherapeut · Ausbilder und Supervisor für Psychotherapie mit Kindern/Jugendlichen in Personenzentrierter Psychotherapie (GwG), Verhaltenstherapie (dgv), Hypnotherapie (MEG) und Systemischer Psychotherapie (DGSTh)



Reza Schirmohammadi

Dr. med. · Facharzt für Anästhesie · Naturheilverfahren · Akupunktur · war 15 Jahre lang ärztlicher Leiter des St. Antonius-Krankenhauses in Schleiden und Chefarzt der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie · seit 1999 Privatpraxis in Köln · zahlreiche TV-Auftritte und Publikationen



Reinhart Dieckmann

Diplom-Stomatologe · Zahnarzt in eigener Praxis in Dahlen/Sachsen · Dozent der DGH · Fortbildungen in zahnärztlicher Hypnose und Hypnotherapie bei DGZH und DGH · NLP-Master · begleitet die Fortbildung als Assistent



Ralf Reinkemeyer

Dr. med. dent. · Zahnarzt in eigener Praxis in Wagenfeld bei Hannover · Fortbildungen in zahnärztlicher Hypnose und Hypnotherapie bei DGH und DGZH



2010/11
 Fortbildung

Hypnose und Hypnotherapie

Werner Eberwein



Aufbau der Fortbildung

Die Fortbildung besteht aus

- elf Wochenendseminaren: - drei Grundkursen (G1-3),
- vier Fortgeschrittenenkursen (F1-4),
- vier Therapiekursen (T1-4),
- zwölf Sitzungen Supervision (je 4 Einheiten à 45 Min.),
- jeweils 2 Übungsgruppensitzungen zwischen zwei Seminaren (selbstorganisiert, kostenlos).

Einführungsvorträge

WAS IST, WAS KANN HYPNOSE/HYPNOTHERAPIE?

Mi, 17. März 2010 & Mi, 5. Mai 2010, jeweils 19-22 Uhr
Werner Eberwein & Reinhart Dieckmann

Grundbegriffe der Hypnose · klassische und Erickson'sche Suggestion · Anwendungen in Psychotherapie, Medizin und Zahnmedizin · hypnotherapeutische Behandlungsformen · Ressourcenaktivierung · Hypnose-Anästhesie · Kinderhypnose · Selbsthypnose · Schnell-/Showhypnose · Überblick über die Fortbildung

... mit Life-Hypnose-Demonstrationen, Videos und praktischen Übungen

Grundkurse

G1 METHODEN DER TRANCE-EINLEITUNG

28./29. Mai 2010
Werner Eberwein

Indikationen und Kontraindikationen von Hypnose · ethische Fragen · autoritärer und kooperativer Ansatz · Heranführung des Patienten an Tiefentspannung · Aufbau einer hypnotischen Sitzung · Trance-Kennzeichen · direktive Trance-Induktion · Suggestion und Nutzung von Trance-Effekten · Posthypnose · sicheres Zurückholen aus der Trance

G2 FORMULIERUNG VON SUGGESTIONEN

25./26. Juni 2010
Reinhart Dieckmann & Ralf Reinkemeyer

Herstellung und Stabilisierung von Rapport · die hypnotische Sprechweise · Sprechtempo · Stimmführung · Pacing und Leading · Atempacing · Zielökologie · Arbeit mit den Sinnesmodalitäten · Seeding · das Milton-Modell der hypnotischen Sprache · suggestive Negation, Tilgung und Generalisierung · analoges Markieren · Posthypnose

G3 HYPNOTISCHE IDEOMOTORIK

27./28. August 2010
Werner Eberwein

Nonverbale Feedbacksysteme in Trance · Armlevitation · Katalepsie · ideomotorisches Signalisieren · hypnosuggestive Ressourcenaktivierung · Dialog mit dem Unbewussten · der »innere Heiler« · das »weise Wesen« · Zeitprogression · hypnotische Amnesie · hypnosuggestive Behandlungsstrategien · Umgang mit Störungen und ungeplanten Reaktionen

Fortgeschrittenenkurse

F1 HYPNOTISCHE KONFUSIONS- UND VERTIEFUNGSTECHNIKEN

8./9. Oktober 2010
Reinhart Dieckmann & Ralf Reinkemeyer

Vertiefung und Beschleunigung der Trance durch gezielte Verwirrung · Vertiefungsmetaphern · Überladungstechniken · Polaritätsspiele · Paradoxien · Double-Binds · Mehrfachnegationen · die Zwei-Wege-Konfusion · Doppelinduktion · naturalistische Konfusionen · Signalhypnose · Schnellhypnose · Wach-Trance-Verwischungen

F2 HYPNOTISCHE METAPHERN UND SYMBOLE

19./20. November 2010
Werner Eberwein

Indirekte Hypnose · hypnotherapeutische Veränderung begrenzender Einstellungen · metaphorische Parallelisierung · Standardmetaphern · hypnosuggestive Umwandlung von Symbolen · individuelle und themenspezifische Metaphern · hypnotische Geschichten · eingebettete Suggestionen · die Einstreutechnik · verdeckte Hypnose · Selbsthypnose

F3 HYPNOTISCHE ANÄSTHESIE UND SCHMERZBEHANDLUNG

10./11. Dezember 2010
Reza Schirmohammadi

Physiologie und Neurologie des Schmerzes · Hypnose bei Untersuchungs- und Behandlungsängsten · Hypnose-Anästhesie bei Operationen und Zahnbehandlungen · Hypnotherapie bei chronischen Schmerzen · Ablenkungstechniken · Taubheits-suggestion · Dissoziation des Bewusstseins vom Körper · Symptomverschiebung · Zeitverzerrung · Amnesie · Umgang mit Störreizen

anschließend: **DEMONSTRATION IN EINER ZAHNARZTPRAXIS**
12. Dezember 2010 · So 10-14 Uhr · Reinhart Dieckmann

F4 KÖRPERORIENTIERTE INDUKTIONEN UND HYPNOTISCHE ALTERSREGRESSION

21./22. Januar 2011
Werner Eberwein

Trance durch Körperhaltungen, Bewegungen, Atem, Berührung und Stille · Holding-Induktionen · Co-Trance · ressourcenorientierte und psychodynamische Altersregression · Time-Line-Techniken · Arbeit mit dem »inneren Kind« · imaginierte Helfer · Hypermnésie · das False-Memory-Problem · Umgang mit regredierte Patienten und mit akuten Krisen · schamanische Trance-Techniken

Zeiten

Seminare: Fr 14-20 Uhr, Sa 9.30-18 Uhr
Supervision: So 10-13 Uhr

Therapiekurse

T1 HYPNOTHERAPIE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

25./26. Februar 2011
Siegfried Mrochen

Kind-/jugendlichengerechte Induktionstechniken und Rapportstrategien im kurzzeittherapeutischen Kontext · Lösungs- und Kompetenzorientierung · Stärkung der Veränderungsmotivation · Enuresis · Ängste · Konzentrationsstörungen · Hyperaktivität · nach Absprache Livearbeit mit Kindern/Jugendlichen und ihren Bezugspersonen

T2 NATURALISTISCHE UND DIALOGISCHE HYPNOSE BEI ANGSTSTÖRUNGEN

1./2. April 2011
Werner Eberwein

Formen und Ebenen von Angst · Kurzzeitinterventionen bei Ängsten · Phobietechniken · hypnosuggestive Begleitung von autogenen Bearbeitungsprozessen · die Hände-Induktion · Dialogische Trance-Begleitungs-Arbeit (DTBA) · hypnotisches Reframing · Umgang mit emotionalen Reaktionen, Überflutungsneigungen und Gegeninduktionen in Trance

T3 HYPNOSE IN DER PSYCHOSOMATIK

6./7. Mai 2011
Agnes Kaiser-Rekkas

Fortgeschrittene Induktionstechniken · Heilungsmetaphern und -geschichten · Hypnodiagnostik · ideomotorische Hypnotherapie bei Allergien, Schlafstörungen, Krebs, psychogenen Schmerzen, Verletzungen, Infektionen · Dialog mit erkrankten Organen · imaginative Selbstheilungstechniken · Stimulation des Immunsystems

anschließend: **HYPNOSE-REPETITORIUM**
8. Mai 2011 · So 10-14 Uhr · Reinhart Dieckmann

T4 HYPNOTHERAPIE BEI PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN

17.-19. Juni 2011 · Fr 14-20/Sa 9.30-18/So 10-17.30 (3 Tage)
Werner Eberwein

Entstehung von Persönlichkeitsstörungen · psychische Struktur und Selbstgrenze · Formen und Auswirkungen von Spaltungsprozessen · Erste Hilfe bei akuten Dissoziationszuständen · Erkennen und Nutzen von Spontantrancen · beiläufige Suggestion im Gespräch · hypnotische Beruhigungsmotive · Cutting-Imaginationen · aktive Introjektion des Therapeuten · Integration gespaltener Teile · Anwendung von Hypnose im Rahmen verschiedener Basisverfahren · Ausarbeitung von hypnotherapeutischen Sitzungen · experimentelle Hypnose · Rückblick und Ausblick

Weitere Infos und Online-Anmeldung im Internet:

www.werner-eberwein.de